

Die Kirche als Bremser des wissenschaftlichen Fortschritts nach 1540

Um 1480 hatte sich eine neue Sichtweise auf die Gestalt der Erde durchgesetzt: Sie sei eine Kugel, auf deren äußeren Oberfläche wir leben. Dies ergibt sich beim Blick auf die freie See. Entgegenkommende Schiffe tauchen am Horizont allmählich auf, zuerst die Masten, dann der Rumpf. Die Oberfläche der See ist also gekrümmt, das Festland auch. Befürchtungen, die Wasser des Ozeans würden außen als Sturzbach abfließen, bewahrheiteten sich nicht. Auch die Angst, auf der anderen Seite einer kugelförmigen Erde müsse man sich mit am Boden festgeschraubten Hanteln vor einem Absturz bewahren, verfliegt. Die Welt sieht auch in Down Under (Australien) aus wie bei uns, alle Dinge fallen nach unten, Richtung Mittelpunkt der Erde. Die Expeditionen von Columbus, da Gama und Magellan bestätigen dies.

Als Globus dargestellt wird der Gedanke verlockend, die Erde gegenüber einer feststehenden Sonne um die eigene Achse rotieren zu lassen. So läßt sich der Wechsel von Tag und Nacht leicht erklären. Ein Umlauf um die Sonne braucht dann ein Jahr (Nikolaus Kopernikus 1543).

Die neue Sichtweise schiebt die Menschheit von Nr. Eins (Ebenbild Gottes) auf einen hinteren Platz:

1. Gegenüber einer flachen Erde ist der Blick auf die Welt als Kugel schwieriger (Der liebe Gott sieht alles).
2. Die Erde ist nur ein Planet von einigen (Merkur, Venus, Mars...), nach Giordano Bruno von unendlich vielen im Weltall.
3. Wer möchte schon auf einer Welt leben, die im All herumwirbelt, wo doch der Augenschein lehrt, alles ist stabil.

Die Kirche befürchtet eine Loslösung von Gott: Ist der Mensch nicht einzigartig, so kümmert sich Gott vielleicht nicht um ihn, Gebete erreichen nicht ihr Ziel. Sie widersetzt sich zunehmend der Sichtweise des wissenschaftlichen Fortschritts:

Giordano Bruno wird 1600 als Ketzer verbrannt.

Das Buch von Kopernikus „De Revolutionibus...“ kommt 1616 auf den Index

Galileo Galilei muß 1633 die These von der sich bewegenden Erde widerrufen.

Wie beurteilen wir Heutigen diese Haltung: Rückwärtsgewandt und borniert oder erfüllt von Fürsorge für die Menschen?